

Forum Vebikus: Kunstwerke zum Hören und Staunen

Ungewöhnliche Exponate

von Katharina Henking und Luigi Archetti sind derzeit im Forum Vebikus in Schaffhausen zu sehen – und zu hören.

VON CARIN HUBER

Kunstwerke zum Hören, künstlerisch gestaltet und gleichzeitig klangvoll inszeniert – die Ausstellung im Forum Vebikus entführt ihre Besucher und Besucherinnen in eine faszinierende Wunderwelt, die man betrachten und überraschenderweise auch belauschen kann. Katharina Henking aus Winterthur zeigt in den Räumen des Kulturzentrums faszinierende Installationen, und Luigi Archetti aus Zürich lässt den Blick auf seine Exponate in ganz wundersamer Weise mit der Musik verschmelzen. Am Freitagabend wurde die Ausstellung eröffnet und brachte die Gäste zum Hören und Staunen.

Die Präsidentin des Forum Vebikus, Sandra Fehr-Rüegg, begrüßte eine Vielzahl von Kunstinteressierten und übergab dann das Wort an Kathleen Bühler. Sie ist Kuratorin für Gegenwartskunst im Kunstmuseum Bern und ging in ihrer Ansprache auf den Werdegang von Katharina Henking und auf ihre ungewöhnlichen Werke ein. Die Künstlerin hat für diese Ausstellung



Die aktuelle Ausstellung im Forum Vebikus zeigt Werke von Katharina Henking und Luigi Archetti.

Bild Selwyn Hoffmann

einen Rückblick auf ihr gestalterisches Schaffen mit Papierschnitten auf bedeutsame Art inszeniert. Dabei wurden alte Arbeiten zerschnitten und neu verknüpft, verflochten, verkettet, zusammengebunden, aneinandergeknotet, an der Decke aufgehängt, oder am Boden verwirbelt und auf faszinierende Weise

in einem neuen Gesamtkunstwerk in Schwarz und Weiss präsentiert. Auch verschiedene Bilder sind zu sehen – sie zieren die Wände in mehreren Räumen; auch hierfür verwendete Henking Überbleibsel aus vergangenen Arbeiten. Diese Nebenprodukte aus verschiedenen Scherenschnitten, aber auch die

Zeichnungen zeigen geheimnisvolle Wesen, oder sie amüsieren mit ihrer Gegensätzlichkeit – wie die kindliche Teufelin in ihrem sitzamen Kleidchen im nostalgisch anmutenden, ovalen Bilderrahmen. Die Ausstellung ist gespickt mit amüsanten Widersprüchen und verblüffenden Spiegelbildern – es ist

ein Vergnügen, sich auf diese einzulassen! Vergnüglich ist auch der Gang durch Klang und Raum bei den Exponaten von Luigi Archetti. Bei ihm hat alles mit Musik zu tun: das Glockenspiel mit der Steel-Guitar oder die kunstvoll verbundenen Lautsprechertürme, die den Betrachter optisch anziehen und dann mit geheimnisvollen Klängen durch die Ausstellung begleiten. Der Künstler lässt visuelle und klangliche Impulse aufeinandertreffen. Seine Installationen und Bilder kreisen um die Schnittstelle von Kunst und Musik. Die Besucher umkreisen die Werke, belauschen und betrachten die Installationen; die leicht pulsierenden Rhythmen sind spürbar und werden scheinbar lauter, wenn man sich einem Exponat nähert. Es wird dabei deutlich, was der Künstler meint, wenn er sagt: «Klänge können sehr physisch werden.» Für seine Werke hat er die unterschiedlichsten Materialien und Farben verwendet. Auch Möbelstücke, Musikinstrumente und immer wieder Lautsprecherboxen hat er für seine Installationen genutzt und auf eine ganz besondere Art inszeniert.

Eine Verbindung gibt es auch zwischen den beiden Künstlern Katharina Henking und Luigi Archetti, die viele ihre Arbeiten in Schwarz-Weiss oder leichten Grautönen gestaltet haben. Wer die Ausstellung besucht, kann vermutlich noch weitere Gemeinsamkeiten entdecken und auch kontrastreiche Inszenierungen erleben.